

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Beide Kassenprüfer waren telefonisch entschuldigt und nicht anwesend. BPV-Kassenwart Claus-Detlev Bues wird Ihnen die Unterlagen zur Kassenprüfung zusenden.

TOP 4: Entlastung des Vorstands

Unter Vorbehalt positiver Zustimmung der Kassenprüfer wird die BPV-Vorstandschaft entlastet. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 5: Behandlung vorliegender Anträge und Beschlußfassung**5.1 Vergabe der Bayerischen Meisterschaften 95 und der Qualifikationsturniere für die Deutschen Meisterschaften Triplette, Doublette und Tête-à-tête**

Die Bayerischen Meisterschaften 95 werden wie folgt vergeben:

BM Triplette:	am 24. Juni	in Furth im Wald
BM Doublette:	am 24. Sept,	in Augsburg
BM Tête-à-tête:	am 1. Mai	in Würzburg

Die DM-Qualifikationen 95 werden wie folgt vergeben:

Triplette:	am 21. Mai	in Aschaffenburg
Doublette:	am 19. August	in Wetzeisberg
Tête-à-tête:	am 18. Juni	in Bamberg

Zu den Austragungsmodi für die Bayerischen Meisterschaften und DM-Qualifikationen 95 werden folgende Beschlüsse gefaßt:

- Alle Teilnehmer an den DM-Qualifikationen müssen sich vorher verbindlich schriftlich anmelden. Die Modalitäten im einzelnen legt der BPV-Vorstand in Absprache mit den Ausrichtern fest. (Beschuß mit 21 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)
- Die DM-Qualifikationen werden innerhalb eines Tages ausgetragen. (Beschuß: einstimmig)
- Verbindlicher Austragungsmodus für die DM-Qualifikationen ist ausschließlich das Schweizer System mit Buchholzwertung. Die zusätzlichen Qualifikationsspiele in Gruppen entfallen.
- Es werden maximal sieben Runden Schweizer System gespielt.
- Die Platzierungen ergeben sich aus den folgenden Kriterien:
- 1. Siege : Niederlagen, 2. Buchholzpunkte, 3. Buchholzpunkte fein, 4. Punktedifferenz, 5. Anzahl der Pluspunkte
- (Beschuß: einstimmig)
- Michael Säuberlich erklärt sich bereit, eine Übersicht zu erstellen, aus der ersichtlich ist, wie viele Runden Schweizer System in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl gespielt werden müssen, um eine eindeutige Rangfolge zu erhalten.
- Die Bayerischen Meisterschaften bleiben weiterhin offen. (Beschuß mit 27 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen.)
- Verbindlicher Austragungsmodus für die offenen Bayerischen Meisterschaften ist ab diesem Jahr das Schweizer System mit Buchholzwertung. Zur Ermittlung der Rangfolge gelten die gleichen Kriterien wie bei den DM-Qualifikationen. Es bleibt den Ausrichtern überlassen, ob sie Viertel- und/oder Halbfinal- und Finalsplele austragen lassen. (Beschuß mit 25 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen)

5.2 BPV-Veranstaltungen für die Jugend

Jochem Röthlein teilt mit, daß vom 27. bis 29. Juli 95 in Schweinfurt das 3. Jugend-Pétanque-Seminar stattfindet. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird am 29. Juli 95 die 5. Bayerische Jugendmeisterschaft ausgetragen.

Siegfried Ress berichtet von einer Aktion der Augsburger Jugendlichen. Sie veranstalteten im Rahmen des 3. Augsburger Bouleturniers einen Tilleurwettbewerb und spenden die eingenommenen Startgebühren in Höhe von 111,- DM für die Jugendarbeit des Bayerischen Pétanque Verbandes.

Karl-Heinz Uchtdorf informiert über eine einwöchige Veranstaltung, die in den Sommerferien für Jugendliche in Bamberg angeboten wird. Er wird hierzu eine Einladung an Jochem Röthlein schicken, der sie dann allen Jugendlichen zukommen läßt.

5.3 Bayerischer Turnierkalender

Die Turniertermine in Bayern werden aufeinander abgestimmt und wie folgt festgelegt:

1. Mai	Tête-à-tête	4. off. Bayerische Meisterschaft	Würzburg
7. Mai	Doublette	Frühlingsturnier	Furth im Wald
13. Mai	Doublette	Nürnberger Wanderteller	Nürnberg
21. Mai	Triplette	DM-Qualifikation	Aschaffenburg
28. Mai	Triplette	1. Bamberger Turnier	Bamberg
18. Juni	Tête-à-tête	DM-Qualifikation	Bamberg
24. Juni	Triplette	7. Off. Bayerische Meisterschaft	Furth im Wald
25. Juni	Doublette	Sommerturnier	Furth im Wald
8./9. Juli	Doublette	12. Hofgartenturnier	München
8./9. Juli	Triplette	12. Hofgartenturnier nocturne	München
15. Juli	Doublette	12. Sommerturnier	Würzburg
22. Juli	Doublette	2. Barockschloß-Turnier	Kleinheubach
27.-29. Juli		3. Jugend-Pétanque-Seminar	Schweinfurt
29. Juli		5. Bay. Jugendmeisterschaft	Schweinfurt
29. Juli	Triplette	6. Schweinchenturnier nocturne	Schweinfurt
30. Juli	Doublette	6. Schweinchenturnier	Schweinfurt
5. August	Doublette	Aschaffenb. Bouletage nocturne	Aschaffenburg
6. August	Doublette	Aschaffenb. Bouletage	Aschaffenburg
19. August	Doublette	DM-Qualifikation	Wetzelsberg
9. Sept.	Doublette		Hof
16. Sept.	Doublette	Herbstturnier	Furth im Wald
24. Sept.	Doublette	8. Bayerische Meisterschaft	Augsburg
11. Nov.	Triplette	13. Glühweinturnier	Würzburg

Die Meldung der Termine an die Pétanque-Presse übernimmt die BPV-Geschäftsstelle.

5.4 Regelungen zu den Qualifikationen

Die Ausrichter der DM-Qualifikationen sind verpflichtet, die Startgebühren für die DM-Teilnehmer an den Bayerischen Pétanque Verband abzuführen. Die Startgebühren betragen bei allen Deutschen Meisterschaften einheitlich 10 DM je Spieler. Der Bayerische Pétanque Verband überweist die Beträge dann weiter an den jeweiligen DM-Ausrichter, so daß für die qualifizierten Spieler keine Kosten für Einschreibgebühren entstehen.

Weitere Regelungen zu den Qualifikationen für die Deutschen Meisterschaften wurden bereits unter **TOP 5.1** beschlossen.

5.5 Liga-Spielreglement

Wolfgang Kunz berichtet, daß der DPV in diesem Jahr erstmals ein Turnier zur Ermittlung des Deutschen Vereinsmeisters veranstalten wird. Jede hierfür qualifizierte Mannschaft muß mit mindestens sechs Spielern antreten, da Triplette, Doublette und Tête-é-tête zeitgleich ausgetragen werden. Aus diesem Grund wird die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft 95 nach dem gleichen Modus gespielt werden. Damit wird gleichzeitig auch das zeitliche Problem bei dieser Veranstaltung gelöst.

Weitere Vorgaben für die Austragung von Liga-Spielen auf Länderebene sind von seiten des Deutschen Petanque Verbandes in nächster Zeit nicht zu erwarten.

So besteht auch weiterhin die Möglichkeit, die Spielpläne der einzelnen Regionalligen in Bayern den lokalen Gegebenheiten entsprechend individuell zu gestalten.

Die mit Rundschreiben vom 23. Dezember 94 versandte überarbeitete Fassung des Liga-Spielreglements berücksichtigt bereits diese Gesichtspunkte.

Das Liga-Spielreglement wird deshalb mit folgenden Änderungen ab diesem Jahr verbindlicher Teil der BPV-Ordnungen:

zu 13.. Absatz 2:

Sollten aufgrund äußerer Umstände (Unwetter, einsetzende Dunkelheit) die Spieler eines Tages nicht beendet werden können, müssen sie baldmöglichst am gleichen Ort nachgeholt werden.

zu 14., Absatz 1:

Die Mannschaftsführer sind verpflichtet, vor jeder Spielrunde den Spielbericht vollständig auszufüllen und mit der gegnerischen Mannschaft auszutauschen.

(Beschluß: einstimmig)

Die für die einzelnen Regionalligen zuständigen "Ligaleiter" werden in "Regionalsportwarte" umbenannt. Sie sollen künftig über die Organisation des Ligaspiel-betriebs hinaus auch Ansprechpartner für regionalsportliche Angelegenheiten sein.

(Beschluß mit 24 Ja-Stimmen, 8 Enthaltungen)

Neuer Regionalsportwart für Mittelfranken ist Uwe Großberger.

5.6 BPV-Rangliste 95

Karlheinz Löbl informiert über den neuen Bewertungsschlüssel, der mit Rundschreiben vom 23.12.94 versandt wurde. Er weist besonders darauf hin, daß Turnierausrichter ihre Ergebnisse unaufgefordert an ihn melden müssen. Turnierfolge außerhalb Bayerns müssen von den Spielern mitgeteilt werden.

(Abstimmung gemeinsam mit TOP 5.7)

5.7 Bildung von Auswahlmannschaften

In den ergänzenden Bestimmungen zum Bewertungsschlüssel der BPV-Rangliste wird aufgeführt, daß für die Bildung von Auswahlmannschaften künftig die BPV-Ranglisten der beiden letzten Jahre herangezogen werden. Dieser Passus wird zunächst mit 11 Nein-Stimmen, 10 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen abgelehnt. In der anschließenden Diskussion wird kritisiert, daß über diesen Punkt zu früh abgestimmt worden sei und noch Unklarheiten bestehen.

Nach erneuter Debatte wird eine Wiederholung der Abstimmung beantragt. Der Antrag auf Abstimmungswiederholung wird zugelassen.

(Beschluß mit 22 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen)

Erneute Abstimmung: Der vorgestellte Bewertungsschlüssel zur Rangliste des Bayerischen Pétanque Verbandes wird mit den ergänzenden Bestimmungen, einschließlich der Regelung zur Bildung von Auswahlmannschaften, verabschiedet.

(Beschluß mit 23 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen.)

5.8 Aufbau des Schiedsrichterwesens in Bayern

Wolfgang Kunz gibt einen Überblick zum Stand der Schiedsrichterausbildung auf DPV- und Länderebene: Die Landesverbände werden künftig die Ausbildung von Landesschiedsrichtern übernehmen. Die Qualifikation als Landesschiedsrichter soll nach den Vorstellungen des DPVs Bedingung für die Zulassung zur Prüfung zum Bundesschiedsrichter sein. Beim Aufbau des Schiedsrichterwesens in Bayern wird eine enge Kooperation mit den Landesverbänden Hessen und Rheinland-Pfalz angestrebt, die hier bereits wertvolle Arbeit geleistet haben. Ein erstes Treffen mit den Vertretern dieser Landesverbände fand bereits statt. Hessen und Rheinland-Pfalz werden ihre Unterlagen dem künftigen BPV-Schiedsrichterwart zur Verfügung stellen. Wolfgang Kunz informiert über die Schiedsrichterausbildungen in Hessen und Rheinland-Pfalz und umreißt das Aufgabengebiet des künftigen BPV-Schiedsrichterwarts:

- Erstellen einer Schiedsrichterordnung, die die Modalitäten der Ausbildung und Prüfung festlegt
- Erarbeitung von Fragekatalogen für Ausbildung und Prüfung
- Ausarbeitung des Prüfungsablaufs

5.9 Satzungsänderungen

Über die mit der Einladung angekündigte und im Wortlaut wiedergegebene Satzungsänderungen wird abgestimmt. Die Satzungsänderungen betreffen die Erweiterung der Ordnungen um eine Schiedsrichterordnung in § 3 "Zuständigkeiten und Rechtsgrundlagen" und die Erweiterung des Landesvorstandes um einen Schiedsrichterwart in § 12 "Der Landesvorstand".

Die Änderungen werden mit der satzungsgemäß erforderlichen 2/3-Mehrheit beschlossen.
(Beschluß mit 30 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Zur Wahl des BPV-Schiedsrichterwartes wird **TOP 6.2** vorgezogen.

Einziger Kandidat: Michael Säuberlich

Michael Säuberlich wird einstimmig zum Schiedsrichterwart gewählt. Er nimmt die Wahl an.

5.10 Etat 95

5.10.1 Jugendförderung

Die Beschlüsse der BPV-Jahresversammlung 94 werden unverändert für 95 übernommen:

- BPV-Beitragsermäßigung für jeden Jugendlichen um 5 DM
- Unterstützung jedes jugendlichen Teilnehmers am Jugend-P6tanque-Seminar mit 30 DM (Lizenzpflicht!)
- Begrenzung des Gesamtetats zur Jugendförderung auf 1500 DM

5.10.2 Finanzielle Unterstützung von Auswahlmannschaften, -spielern

Für die Unterstützung von qualifizierten Spielerinnen wird erstmals ein eigener Etat geschaffen, der vom BPV-Sportwart verwaltet wird. Neben der Übernahme der Startgebühren bei den Deutschen Meisterschaften (siehe TOP 5.4) soll über diesen Etat den Spielern eine zusätzliche finanzielle Unterstützung geboten werden, die sich vorerst auf die Erstattung bzw. Bezuschussung von Fahrtkosten für Auswahlmannschaften/-spieler beschränken muß.

Das Budget des BPV-Sportwarts für 95 wird auf 500 DM festgelegt.

(Beschluß: einstimmig)

Für den Sieger der BPV-Rangliste 95 wird der Verband einen Wanderteller stiften. Für den Ranglisten-Ersten der Rangliste 94 spendet Karlheinz Lößl einen Sachpreis.

(Ab hier ohne die Vertreter von Les Cochons Bleus Nürnberg)

5.10.3 Information und Werbung

Der Deutsche Pétanque Verband wird seine Mitteilungen ab 95 dreimal jährlich in Beiheften der Zeitschrift "au fer" veröffentlichen, Da diese Hefte kostenlos an alle Vorsitzenden der Vereine und Spielgemeinschaften verschickt werden, muß der BPV künftig die erhaltenen DPV-Unterlagen nicht mehr vervielfältigen und versenden. Die dadurch eingesparten Kopier- und Portokosten sollen dazu beitragen, ein eigenes BPV-Mitteilungsheft herauszugeben. Ein erstes Probeexemplar haben die Vorsitzenden bereits mit Rundschreiben vom 23. Dezember erhalten. In ähnlicher Aufmachung möchte der Verband künftig nicht nur die Vorsitzenden informieren, sondern alle interessierten Spielerinnen erreichen.

Sinn und Notwendigkeit werden wie folgt dargelegt:

- Die bestehenden Aktivitäten des Verbandes unterstützen zahlenmäßig Minderheiten (Vorsitzende, Jugendliche und Auswahlmannschaften/-spieler). Die große Mehrheit der Spieler wird nicht angesprochen. Die Verbandsschrift soll deshalb im Sinne einer Maßnahme des Breitensports diese Gruppe erreichen.
- Die Entwicklung der letzten Jahre erfordert Informationen für alle Spieler: z. B. Liga-Spielreglement, -Spieltage, -Ergebnisse, Rangliste, Bewertungsschlüssel, DM-Qualifikationen, Schiedsrichterausbildung
- Das Mitteilungsheft entlastet die Vorsitzenden von Kopierarbeiten und gewährleistet, daß alle interessierten Spielerinnen erreicht werden. Das gilt auch für die Zusendung von Turniereinladungen, die die Veranstalter in den Mitteilungsheften veröffentlichen können.
- Eine eigene Verbandsschrift gewährleistet, daß die Informationen sachlich richtig und aktuell an die Mitglieder weitergegeben werden, was bei Veröffentlichungen durch die Fachpresse nicht immer der Fall war.

Die Vorsitzenden der Vereine und Spielgemeinschaften werden gebeten, mitzuteilen, wie viele Spielerinnen das Mitteilungsheft erhalten wollen. Der Verband verschickt die Hefte in der entsprechenden Stückzahl dann an die Vorsitzenden, die die Verteilung übernehmen. Es sollen im Jahr 3 - 4 Ausgaben erscheinen.

Die Hefte werden kostenlos abgegeben.

Für den Abdruck einer Turniereinladung sind 40 DM auf das BPV-Konto zu überweisen. Im Etat 95 werden für Kopier-/Portokosten der Verbandsschrift 800 DM veranschlagt. Das Budget wird genehmigt.

(Beschluß mit 21 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

5.10.4 Erweiterung der Kostenerstattung für die BPV-Geschäftsstelle

An die Versammlungsteilnehmer wird eine Kostenaufstellung der Ausgaben 94 mit Etatplanung 95 verteilt. Der Etat 95 in Höhe von 3 960 DM für Verwaltung und Geschäftsführung wird wie im vorgelegten Entwurf genehmigt. Ausgenommen davon sind die Kosten für ein BPV-eigenes Faxgerät, die von 800 DM auf 1400 DM erhöht werden.

(Abstimmung gemeinsam mit TOP 5.10.5)

5.10.5 Beitragserhöhung 95

Eine Beitragserhöhung wird notwendig, weil vom DPV für die Bundesdelegiertenversammlung 95 ein Antrag formuliert wurde, der die Erhöhung der Beiträge von jährlich 6,50 DM auf 12 DM je Mitglied vorsieht. Die seit Jahren geplante und allgemein auch für notwendig erachtete Erhöhung war von der Bundesdelegiertenversammlung wiederholt abgelehnt worden, weil die einjährige Vorlaufzeit nicht eingehalten wurde und kein ausreichend aufgeschlüsselter Etatentwurf vorlag. Auch dieses Jahr sind diese beiden notwendigen Voraussetzungen nicht eingehalten worden. Deshalb wurde mit

Schreiben vom 31. Januar der DPV-Kassenwart aufgefordert, die Etatplanung aufzuschlüsseln. Kopie des Briefes lag der Einladung zur BPV-Jahresversammlung bei. Das zwischenzeitlich eingegangene Antwortschreiben von Eberhard Toepfer wird an die Versammlungsteilnehmer verteilt. Wolfgang Kunz berichtet, daß nach Diskussion mit Vertretern einiger anderer Landesverbände dieses Jahr eine Zustimmung der Delegierten zur Beitragserhöhung sehr wahrscheinlich ist, auch wenn die Erhöhung bereits für 95 gelten soll und Nachzahlungen notwendig werden.

BPV-Kassenwart Claus-Detlev Bues errechnet unter Berücksichtigung der gefaßten Beschlüsse unter TOP 5.10.1 bis 5.10.4 die notwendige Beitragserhöhung für den Bayerischen Petanque Verband und schlägt eine Erhöhung des BPV-Mitgliedbeitrages um 1,50 DM pro Jahr vor.

Somit ergibt sich ab 1995 ein neuer Jahresbeitrag von 20 DM für Erwachsene, davon gehen 12 DM an den DPV und 8 DM an den BPV.

Für Jugendliche bleibt der Zuschuß in Höhe von 5 DM bestehen (siehe TOP 5.10.1). Der neue Jahresbeitrag für Jugendliche beträgt demnach 15 DM, davon 12 DM für den DPV und 3 DM für den BPV.

Die Beitragserhöhung wird so beschlossen.

(Beschuß mit 29 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.)

5.11 Vorbereitung der 4. Bundesdelegiertenversammlung

Die Tagesordnung für die 4. Bundesdelegiertenversammlung am 18. März 95 wurde bereits mit der Einladung zur Landesversammlung an alle BPV-Mitglieder versandt. Michael Säuberlich erläutert seinen Vorschlag zur Änderung der Quotenregelungen für die Deutschen Meisterschaften. Seine Kritik am bisherigen Verteilungsschlüssel bezieht sich auf die Vergabe der Plätze nach Qualität: Das Punktesystem für erreichte Pflazierungen spiegelt nicht den tatsächlichen Leistungsstand eines Landesverbandes wider, da eine einzelne gut platzierte Mannschaft mehrere Plätze bei der nächsten DM reserviert. Er schlägt vor, daß jede Mannschaft, die das 1/32-Finale erreicht, nur einen Platz sichert.

Der Vorschlag von Michael Säuberlich soll als Antrag für die Bundesdelegiertenversammlung 95 formuliert werden.

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten der Bundesdelegiertenversammlung werden sich die Delegierten des Bayerischen Pätanque Verbandes unmittelbar vor dem Treffen in Weiterstadt beraten.

TOP 6: Wahlen

6.1 Wahl zur Ergänzung des Disziplinarausschusses

Für den verstorbenen Vorsitzenden des Disziplinarausschusses Manfred Reißmüller rückt der Stellvertreter Bertrand Wissmann nach. Neuer Stellvertreter wird Claus-Detlev Bues. Für die Wahl zur Vervollständigung der Beisitzer werden Rudolf Laußer, Wetzelsberg und Karl-Heinz Uchtdorf, Bamberg vorgeschlagen. Bei der Abstimmung erhält Rudolf Laußer die Stimmenmehrheit. Rudolf Laußer nimmt die Wahl an.

Der Disziplinarausschuß setzt sich demnach wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender: | Bertrand Wißmann |
| Stellvertreter: | Claus-Detlev Bues |
| Beisitzer: | Hans-Joachim Held |
| | Matthias Rose |
| | Rudolf Laußer |

(Beschuß mit 30 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

An den Vorsitzenden des neugebildeten BPV-Disziplinarausschusses werden die Unterlagen zu einem Vorfall grob unsportlichen Verhaltens bei der DM-Qualifikation am 21. August 94 in Germering übergeben. Der Vorgang blieb wegen der Erkrankung Manfred Reißmüllers unbearbeitet. Das damals vor Ort gefertigte Protokoll wird verlesen, der Disziplinarausschuß beauftragt, den Vorfall zu behandeln.

6.2 Wahl eines Schiedsrichterwarts

Die Wahl wurde unter **TOP 5.9** vorgezogen.
(Ab hier ohne den Vertreter von Heiße Kugel Ansbach)

6.3 Wahl eines Breitensportbeauftragten

Zur Wahl des Breitensportbeauftragten stellen sich Raoul Lewicki, Bürgstadt und Karl-Heinz Uchtdorf, Bamberg. Die Auszählung der Stimmen ergibt:
Raoul Lewicki: 10, Karl-Heinz Uchtdorf: 16, Enthaltungen: 4.
Karl-Heinz Uchtdorf nimmt die Wahl an.

6.4 Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung 95

Gemäß Quotenregelung kann der Bayerische Petanque Verband fünf Vertreter entsenden. Folgende Delegierte werden einstimmig gewählt:
Wolfgang Kunz, Annette Rogg, Claus-Detlev Bues, Michael Säuberlich, Michael Etz.

TOP 7: Verschiedenes

7.1 Regionalturniere

Raoul Lewicki informiert über geplante Regionalturniere in Unterfranken. Es sollen die Formationen Triplette, Doublette, Tête-à-tête, Doublette mixed und Doublette Junioren gespielt werden. Durch die Begrenzung des Teilnehmerfeldes auf Lizenzspieler unterfränkischer Vereine und Spielgemeinschaften sollen die Kontakte innerhalb der Region und die Bereitschaft zum Turnierspiel gefördert werden.

7.2 Verbesserung des Informationsaustausches

Wegen der großen räumlichen Entfernungen sind regelmäßige Treffen nicht möglich. Es wird vorgeschlagen, daß sich BPV-Vorstandsmitglieder und Regionalsportwarte wenigstens einmal im Jahr treffen. Als möglicher Termin wird das Würzburger Glühweinturnier genannt.

7.3 Service-Leistungen

Einige Beispiele aus der "BPV-Service-Kiste" werden vorgestellt. Für Turniere im Schweizer System sollen die neuen Beschlüsse (zusätzliche Wertung nach Buchholz fein, Punktedifferenz, Pluspunkte) in einen Spielplan eingearbeitet werden.

7.4 Beitrag des Landesverbandes Bayern zur WM 96

Es werden ab März Dauerkarten zur WM 96 in Essen zu einem Subskriptionspreis erhältlich sein. Der Landesverband Bayern wird ein bestimmtes Kontingent von Karten bestellen. Um die Menge festlegen zu können, werden die Vereine und Spielgemeinschaften gebeten, ihren Bedarf an Dauerkarten der BPV-Geschäftsstelle mitzuteilen. Es wird angeregt, WM-Dauerkarten auch als Sachpreise für Jugendveranstaltungen, Turniere usw. vorzusehen.

73 Kontakt zum Landessportverband

Erfahrungen anderer Landesverbände, Vor- und Nachteile eines Beitritts werden mitgeteilt. Der BPV wird in diesem Jahr Kontakt zum BLSV aufnehmen und sich über die Modalitäten eines Beitritts kundig machen.

Mit einem Dank an die Teilnehmer wird die Versammlung beendet.

Versammlungsleiter
Wolfgang Kunz

Protokollführerin
Annette Rogg

Würzburg, den 15. März 1995

Anlage

Anlage

des Protokolls der BPV-Jahresversammlung
am 18. Februar 1995 in Schwaig

Teilnehmerliste

BPV-Vorstand:

Präsident	Wolfgang Kunz
Vizepräsidentin	Annette Rogg
Ehrenpräsident	Gerhart Lamhofer
Kassenwart	Claus-Detlev Bues
Sportwart	Karlheinz Lößl
Jugendwart	Jochem Röhlein

Verein:

Heiße Kugel Ansbach
1. BCP Aschaffenburg
Augsburger Boule-Club e. V.
Augsburger Boule-Club e. V.
Augsburger Boule-Club e. V.
DFC Bamberg e. V. Sektion Petanque
Bürgstädter Kies-Bouler e. V.
Bürgstädter Kies-Bouler e. V.
Petanque-Club Furth im Wald e. V.
Petanque-Club Furth im Wald e. V.
1. Boule-Club Germering e. V.
1. Boule-Club Germering e. V.
1. Boule-Club Germering e. V.
Freie Turnerschaft Hof e. V.
Petanque-Club Kötzing
1. Münchner Kugelwurfunion e. V.
1. Münchner Kugelwurfunion e. V.
1. Münchner Kugelwurfunion e. V.
PC Noris Cochonnets Nürnberg e. V.
PC Noris Cochonnets Nürnberg e. V.
Les Cochons Bleus Nürnberg
Les Cochons Bleus Nürnberg
Boule-Club Zwanglos Zwinger Nürnberg
Boule-Freunde Pfaffenhofen
Freunde v. Giromagny Pet. Schwabmünchen
Freunde v. Giromagny Pet. Schwabmünchen
Schweinfurter Kugelleger e. V.
Schweinfurter Kugelleger e. V.
Boule-Freunde Vaterstetten
Petanque-Freunde Wetzelsberg e. V.
DFG Würzburg e. V. Sektion Petanque
Petanque-Club Maurizius Zwickau e. V.

Vertreter:

Bernd Ringholz
Gebhard Maier
Siegfried Ress
Thomas Eckardt
Robert Müller-Stoll
Karl-Heinz Uchtdorf
Raoul Lewicki
Andreas Sack
Bertrand Wissmann
Walter Kitzberger
Egon Grässle
Karl Aichmeier
Thomas Aichmeier
Peter Sander
Alfred Berkovec
Michael Säuberlich
Michael Etz
Christian Kunz
Karola Herrmann
Uwe Großberger
Bernhard Schäfer
Hermann Hausruckinger
Rolf Meyer
Joachim Schäfer
Helmut Lenhart
Christian Fournier
Nobert Weiglein
Norbert Lohaus
Wolfgang Heinrichs
Rudolf Laußer
Georg-Ulrich Pitsch
Matthias Ruthmann

Gemäß §11 der BPV-Satzung hatten die anwesenden Vereine und Spielgemeinschaften folgende Stimmen:

Ansbach	1 Stimme	Nürnberg (Les Cochons Bleus)	1 Stimme
Aschaffenburg	2 Stimmen	Pfaffenhofen	1 Stimme
Augsburg	1 Stimme	Schwabmünchen	1 Stimme
Bamberg	1 Stimme	Schweinfurt	2 Stimmen
Bürgstadt	2 Stimmen	Vaterstetten	1 Stimme
Furth im Wald	3 Stimmen	Wetzelsberg	2 Stimmen
Germering	2 Stimmen	Würzburg	3 Stimmen
Hof	1 Stimme	Zwickau	1 Stimme
Kötzing	1 Stimme		
München	3 Stimmen	Ehrenpräsident Gerhart Lamhofer	1 Stimme
Nürnberg (Noris Cochonnets)	2 Stimmen		

Präsident, Vizepräsidentin, Kassenwart, Sportwart und Jugendwart beteiligten sich nicht an den Abstimmungen. Ebenso der Vertreter der neu gegründeten Spielgemeinschaft Zwanglos Zwinger Nürnberg.

Die Versammlungsteilnehmer hatten demnach insgesamt 32 Stimmen.